

Im Rahmen eines Leaderprojektes kauft jetzt auch die Gemeinde Kössen ein eigenes E-Car an

Kössen setzt auf Elektrofahrzeug

Ab Anfang Juli startet in Kössen ein E-Carsharing-Projekt. Jeder Gemeindebürger kann sich um wenig Geld das neu angekaufte E-Car ausleihen.

Kössen. Stolz präsentierte Kössens Bürgermeister Reinhold Flörl vergangene Woche das neueste Projekt der Gemeinde, das mit Hilfe des Leadevereins zustande gekommen ist. „Wir in Kössen setzen jetzt auf Carsharing“, informiert Flörl. Bereits seit einigen Wochen steht ein „E-Car“ im Fuhrpark der Gemeinde. „Bei uns macht es ja wenig Sinn, wie in vielen anderen Gemeinden, den Bürgern eine Zugkarte zur Verfügung zu stellen, daher haben wir uns für dieses Projekt entschieden“, schildert der Dorfschef.

Das sogenannte „Beecar“ wird zukünftig am Parkplatz der Raiffeisenbank stehen. Geschont werden damit nicht nur die Geldbörse, sondern auch die Umwelt. Die teilnehmenden Gemeinden schlagen auch gleich



Bürgermeister Reinhold Flörl präsentiert das E-Car namens „Beecar“, das sich Gemeindebürger für wenig Geld ausleihen können.

Foto: Klausner

zwei Fliegen mit einer Klappe – den jeder gefahrene Kilometer kommt den heimischen Bienen zu Gute. Der Bienenzüchterverein Kufstein benötigt zur Ausbildung von Jungimkern Bienenvölker. Daher haben sich die Beteiligten des Projektes entschlossen, für jeweils 10.000 gefahrenen Kilo-

meter mit dem „Beecar“ einen Bienenstock kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Einfache Registrierung

„Das Prinzip ist einfach“, weiß Bürgermeister Reinhold Flörl, „wer am Carsharing teilnehmen möchte, registriert sich direkt im Meldebüro. Auf ei-

ner eigenen Buchungssoftware kann nach der Registrierung das Fahrzeug gebucht werden. Eine Einführung erfolgt entweder durch die Mitarbeiter der Stadtwerke Kufstein oder durch Mitarbeiter der Gemeinde Kössen.“ Die Kosten für die Nutzung seien nach Unternehmen und Privatpersonen gestaffelt (Genauere Infos gibt es auf www.beecar.at). Sie setzen sich aus einem monatlich zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag sowie den Kosten der Nutzung, abhängig von der Mietdauer, zusammen.

Bürgermeister Reinhold Flörl zeigt sich jedenfalls begeistert von diesem Projekt. „Die Laufzeit ist jetzt auf drei Jahre festgesetzt. Das Auto wird übrigens auch von den Gemeindebewohnern als Dienstfahrzeug genutzt.“

Übrigens ist nicht nur Kössen bei diesem Leaderprojekt im Boot – sechs „Beecars“ stehen neben Kössen auch in Kufstein, Langkampfen und in Niederndorf. Margret Klausner